



D U G G I N G E R D O R F B L A T T

75. Ausgabe – 27. November 2009

Aktuelle Informationen

Rückblick auf die Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2009 haben die StimmbürgerInnen vom Finanzplan 2010–2014 Kenntnis genommen und über insgesamt sechs Geschäfte beraten. Das Budget 2010 mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 3'407 Franken und die Steuersätze, Abgaben und Gebühren sowie der Verzugszinssatz 2010 wurden genehmigt. Das Traktandum 04 über die Deckbeläge Bärenfelsweg, Bündtenmattweg und Steingrubenweg wurde aufgrund der Tatsache, dass die entsprechenden Erschliessungskredite durch die Gemeindeversammlung bereits genehmigt wurden und aufgrund der Kostenvoranschläge keine neuen Kredite beantragt werden müssen, durch den Gemeinderat zurück gezogen.

Der Kredit für die Instandstellung der Fuss- und Radwegverbindung Aeschwald über 40'000 Franken wurde einstimmig genehmigt, so dass die nötigen Arbeiten im Frühjahr 2009 erfolgen können.

Dem Rückweisungsantrag einer Einwohnerin, wonach das vorgeschlagene Besoldungsregulativ (Anhang I zum Dienst- und Gehaltsreglement) noch juristisch zu überprüfen sei, hat die Gemeindeversammlung mit 27 gegen 24 Stimmen zugestimmt.

Die Versammlung hat die jährlich anfallenden Kosten für zwei Jahrespakete «SBB-Tageskarten Gemeinde» zum jährlichen Ausgabepreis ausserhalb des Budgetprozesses bis auf Widerruf genehmigt.

Die Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Duggingen und der Stiftung Rosengarten, Seniorenzentrum Laufental sowie die Friedhofsbaulinie mit Bau- und Strassenlinie, Friedhof Grellingen, wurden durch die Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Unter Verschiedenes orientierte der Gemeindepräsident über die Zonenplanung Siedlung Teil West und gab den Anwesenden die Möglichkeit, Anträge und Fragen zu stellen. Dabei wurde an den Gemeinderat der Antrag gestellt, nachzuweisen, wie die bereits eingenommenen Grundeigentümerbeiträge für die Erschliessungen Bärenfelsweg, Bündtenmattweg und Steingrubenweg in die Rechnung eingeflossen sind und wie diese Gelder verwendet wurden.

Zum Versammlungsschluss gab der Gemeindepräsident seine Demission aus dem Gemeinderat per 31. Dezember 2009 bekannt (siehe Kurzinfo Seite 3 «Aus dem Gemeindepräsidium»).

Abstimmung vom 29. November

Am 29. November 2009 findet der letzte offizielle Wahl- und Abstimmungstag in diesem Jahr statt. Das Stimmrechts-Couvert muss bis spätestens am 28. November 2009, 17 Uhr, in der Gemeindeverwaltung eintreffen (per Post oder direkt im Briefkasten bei der Gemeindeverwaltung). Später eintreffende Couverts dürfen nicht mehr berücksichtigt werden.

Die persönliche Stimmabgabe an der Urne findet am 29. November 2009 im Wahllokal des Schulhauses Ameise von 10 bis 12 Uhr statt.

Editorial

Am Samstag, den 14. November, fand der mittlerweile traditionelle Dugginger Seniorenabend wiederum in schönem Ambiente in unserer Mehrzweckhalle statt. Dem organisierenden Jodlerclub, Pro Senectute und allen weiteren Vereinen, Beteiligten und Musizierenden gratuliere ich – ganz bestimmt auch im Namen der zahlreich erschienenen Seniorinnen und Senioren – zur sympathischen Durchführung und musikalischen Umrahmung des gelungenen Anlasses. Ausgezeichnet war wiederum das Essen und der umsichtige Service der Helferinnen und Helfer. Unsere Dugginger Erst- und Zweitklässler haben mit Ihren erfrischenden Darbietungen und dank tatkräftiger Unterstützung ihrer Lehrerinnen für viel Freude gesorgt und daran erinnert, wie wichtig es ist, dass Jung und Alt zusammenkommen und sich austauschen können. Herzlichen Dank auch an die Schulleitung für ihr diesbezügliches Engagement. Die Einwohnergemeinde und der Gemeinderat werden den jährlichen Sommerausflug und Seniorenabend im Herbst auch in Zukunft mit Überzeugung finanziell und ideell unterstützen. Die Seniorenanlässe fördern den Gemeinschaftssinn und das gesellige Zusammensein und bilden eine willkommene Abwechslung zum Alltag. Es ist wichtig, dass insbesondere alleinstehenden älteren Menschen regelmässig Gelegenheit zum ungezwungenen Beisammensein und gemeinsamen Erlebnis geboten wird. Nichts ist schlimmer, als wenn ältere Menschen vereinsamen, weil sie keine Ansprechpartner mehr haben und sich niemand mehr um sie kümmert. Ich konnte mich am Samstag – und dies nicht zum ersten Mal – persönlich davon überzeugen, dass der Gemeinschaftssinn in Duggingen lebt und die Bereitschaft, sich aus freien Stücken für eine aktive Dorfkultur einzusetzen, ungebrochen ist. Ich bin stolz auf Sie. Als verantwortlicher Gemeinderat für das Seniorenwesen lade ich Sie herzlich dazu ein, meinen redaktionellen Beitrag zu den gemeinsamen Anstrengungen der Laufentaler Gemeinden in Richtung einer zukunftsgerichteten Seniorenpolitik ebenfalls in dieser Ausgabe des Dorfblattes zu lesen.

René Hardmeier, *Gemeindepräsident*

Aus dem Gemeinderat

Nachts sind alle Katzen grau – Sicherheit bei Nacht

Es liegt in der Natur des Auges, dass wir in der Nacht Farben und Details schlechter erkennen. Das wirkt sich auf die Sicherheit im Strassenverkehr aus. Nachts haben Fussgänger und Velofahrer ein dreimal höheres Unfallrisiko als am Tag. Bei Regen, Schnee und Gegenlicht erhöht es sich sogar bis auf das Zehnfache.

Dunkel gekleidete Personen und Fahrräder mit fehlendem oder ungenügendem Licht sind nachts schwer zu erkennen. Regen vermindert die Sichtbarkeit zusätzlich. Besonders gefährdet sind Kinder auf dem Schulweg im Winterhalbjahr sowie Zweiradfahrer und Jogger. Mit dunklen Kleidern nimmt Sie eine Autofahrerin/ein Autofahrer erst aus 25 Metern wahr – die Zeit für eine Reaktion ist sehr knapp. Mit lichtreflektierenden Artikeln sind Sie bereits aus einer Distanz von 140 Metern erkennbar.

Die bfu rät deshalb allen FussgängerInnen und VelofahrerInnen, sich im Dunkeln mit lichtreflektierendem Material, das Sie rundum sichtbar macht, zu kleiden.

Fussgänger

Tragen Sie Sohlenblitze, reflektierende Armbinden oder bringen Sie rückstrahlende Aufkleber und Anhänger an Kleidern, Rucksäcken oder Mappen an. Benutzen Sie einen Schirm mit lichtreflektierendem Material. Jogger erhalten im Sportgeschäft spezielle Kleider sowie Arm- und Stirnbänder, die das Licht zurückwerfen.

Velofahrer

Die Beleuchtung sowie Reflektoren vorne, hinten und an den Pedalen sind gesetzlich vorgeschrieben. Verwenden Sie am besten eine fest montierte Beleuchtung und überprüfen Sie diese regelmässig. Mit Speichenstrahlern und reflektierenden Handschuhen und Hosensklammern erhöhen Sie Ihre Sicherheit zusätzlich.

Die bfu testet lichtreflektierendes Material. Eine Liste der empfohlenen Produkte mit dem bfu-Sicherheitszeichen finden Sie unter www.bfu.ch.

Veloweg Duggingen – Angenstein

Im Rahmen der Sanierung der Aeschstrasse vor rund zwei Jahren wurde das Trottoir für einen kombinierten Fuss- und Veloweg auf zwei Meter ausgebaut. Im Jahre 2006 hat der Gemeinderat die damals eingereichte Petition für einen Veloweg zwischen Duggingen und Angenstein unterstützt, was dazu beigetragen hat, dass ein sicherer Veloweg von und nach Aesch zustande gekommen ist.

Dieser ist seit kurzem auch als kombinierter Velo- und Fussweg signalisiert. Wir möchten deshalb die Dugginger VelofahrerInnen, insbesondere die Kinder, darauf aufmerksam machen, den für diesen Zweck ausgebauten Weg zu nutzen.

Strassenbeleuchtung: Typenwahl festgelegt

Der Gemeinderat hat aufgrund der Erhebungen der EBM Münchenstein ein Beleuchtungskonzept, das den Lampentyp im Gemeindegebiet festlegt, erarbeitet. An den bestehenden Standorten mit den grünen «Glockenleuchten» soll auch in der Zukunft dieser Lampentyp zum Einsatz kommen. In den anderen Gebieten ausserhalb der Kernzone und dort, wo teilweise noch sehr alte Lampen (Beispiel: Herrenburg) montiert sind, werden die Lampen des Typs Saphir (siehe Bahnweg) eingesetzt werden. Selbstverständlich werden die Lampen nur bei Bedarf und unter Einhaltung des Budgets ersetzt.

Nächstes «Offenes Ohr» des Gemeinderates

Das letzte «Offene Ohr» des Gemeinderates in diesem Jahr findet am Dienstag, 1. Dezember 2009, um 20 Uhr, im Gemeinderatszimmer, Schulhaus Eule, statt.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder sonstige Informationen? Der Gemeinderat nimmt Ihre Anliegen gerne entgegen.

Allgemeine Mitteilungen

Erwahrung der Wahl von Sasank Mohanty

Der Gemeinderat hat die Wahl von Sasank Mohanty in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission an seiner Sitzung vom 4. November 2009 erwahrt.

Wir wünschen Herrn Mohanty gutes Gelingen in seiner Tätigkeit für unser Dorf.

Aus dem Gewerbe

Adventskalender im Dorfladen Duggingen

Liebe Kunden

Für den Monat mit den längsten Nachtstunden wollen wir euch mit einem «täglichen kleinen Präsent» etwas Licht in Eure Herzen bringen.

Vom 1. bis 24. Dezember 2009 schenken wir täglich allen Kunden (ab einem Einkaufswert von Fr. 10.— / solange Vorrat) eine kleine Aufmerksamkeit. Es soll ein Zeichen der grossen Dankbarkeit und Verbundenheit sein. Lassen Sie sich überraschen.

Am Sonntag, 6. Dezember 2009, laden wir alle Kinder ein, bei uns im Lädli einen Grittibänz zu formen und nach 20 Minuten gebacken nach Hause zu tragen. Wir bitten um eine Anmeldung im Laden bis Freitag, 4. Dezember 2009.

Zusätzliche «Grittibänze» (17 cm) können zu einem Spezialpreis (Fr. 1.50/Stk.) bis Samstag, 5. Dezember vorausbestellt werden.

Das Gute liegt so nahe

Warum weit eilen, wenn Sie bei uns das ganze Jahr Geschenkbons beziehen können. Oder je nach Thema stellen wir Ihnen einen Geschenkkorb zusammen. Wie wäre es, jemanden mit einem «Bettgeflüster-Korb», «Apéro-Korb», «Kaffeekränzli», «Energiekick», «Singlekorb», «Träumereien», «Füürobekorb», «Kinoobe», «Jassfreude», «Kinderfreude» etc. zu überraschen, gefüllt mit vielen Leckereien zu jeder gewünschten Preisklasse. Wir beraten Sie gerne.

Übrigens, wussten Sie schon, dass die Autobahnvignette 2010 im Dorfladen erhältlich ist?

Wir freuen uns auf die bevorstehende Adventszeit und wünschen Euch eine lichtvolle Zeit mit frohen Begegnungen.

Das Ladenteam

Aus der Gemeindeverwaltung

Vorkehrungen pandemische Grippe

Einzelne BesucherInnen haben es bereits bemerkt. Vor dem Eingang zur Gemeindeverwaltung steht ein Desinfektionsmittel, mit welchem sich die BesucherInnen der Verwaltung die Hände desinfizieren können. Diese Massnahme ist nach wie vor freiwillig. Sie tragen jedoch bereits heute dazu bei, dass nicht nur Sie selbst, sondern auch die MitarbeiterInnen der Verwaltung besser geschützt sind.

Ein entsprechendes Merkblatt ist am Eingang zur Gemeindeverwaltung angebracht. Sollten Sie weitere Fragen zur pandemischen Grippe H1N1 haben, erfahren Sie alles Wichtige unter www.pandemia.ch.

Aus dem Gemeindepräsidium

Laufentaler Gemeinden auf dem Weg zu einer gemeinsamen Seniorenpolitik

Im Anschluss an den gelungenen Seniorenabend vom 14. November (siehe Editorial in dieser Dorfblatt-Ausgabe) möchte ich als zuständiger Gemeinderat für das Seniorenwesen die Gunst der Stunde nutzen und Sie darüber informieren, dass die Räte der Laufentaler Gemeinden im Sommer 2009 auf Antrag ihrer Gemeindepräsidien beschlossen haben, ihre Verantwortung zur Umsetzung des Gesetzes über die Betreuung und Pflege im Alter (GeBPA) gemeinsam wahrzunehmen. Das Gesetz verpflichtet die Gemeinden zur Erstellung eines Konzeptes zur Betreuung und Pflege im Alter, zur Bereitstellung ausreichender ambulanter und stationärer Betreuungsstrukturen, zur Koordination und Sicherstellung der Betreuung und Pflege sowie zur Gewährleistung von Auskünften und Informationen in Altersfragen.

Eine den spezifischen Gegebenheiten im Laufental angepasste Lösung kann nur dann erzielt werden, wenn bereits während der Phase der Konzepterarbeitung, aber auch später bei der Umsetzung alle beteiligten Kreise einbezogen werden. Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgruppe «Umsetzung Alterskonzept Laufental» gebildet, in die neben Gemeindevertretern vor allem die Leistungserbringer (Alters- und Pflegeheim Rosengarten, Spitex etc.) eingebunden sind. Die Arbeitsgruppe kann ihre Aktivitäten auf gute Grundlagen stützen. Neben dem bereits erarbeiteten Altersleitbild Laufental aus dem Jahr 2004 haben die neun Gemeinden des Waldenburgerfels mit ihrem «Alterskonzept» wertvolle Pionierarbeit geleistet. Auch der Kanton unterstützt, indem er John Diehl als ehemaligen Gemeindepräsidenten von Blauen und langjährigen Leiter des Altersheims Rosengarten in die Arbeitsgruppe delegiert hat. John Diehl ist heute Leiter des Kantonalen Projektes 64+ und mit den Stossrichtungen auf Kantons- und Bundesebene bestens vertraut.

Die bisherigen Konzepte des Bundes, des Kantons und auch des Waldenburgerfels gehen unisono von demselben strategischen Grundsatz aus, wonach künftig die Hauspflege wenn immer möglich der Heimpflege (zeitlich) vorgelagert sein soll. Primäres Ziel ist es, die häusliche Eigenständigkeit in der vertrauten Umgebung bis ins hohe Alter zu erhalten. Ist dies nicht mehr gewährleistet, steht ein Verbleib in der dörflichen Umgebung mit altersgerechtem Wohnraum und Unterstützung durch Spitex oder ähnliche Organisationen im Vordergrund. Erst an dritter Stelle soll ein Leben mit

bestmöglicher Erhaltung der Lebensqualität und Rund-um-die-Uhr-Betreuung im Pflegeheim stehen.

Nicht zuletzt aufgrund des Primats des möglichst langen Erhalts der häuslichen Eigenständigkeit wird sich die Nachfrage nach ambulanter Pflege bis 2030 voraussichtlich verdoppeln. Die Gemeinden sind gefordert, wenn sie den prognostizierten Entwicklungen vorausschauend Rechnung tragen wollen. Dass die Laufentaler Gemeinden gemeinsam planen und voranschreiten, ist ein Gebot der Stunde und kann nur begrüsst werden.

Aber auch gemeindeintern müssen wir die nötigen Weichenstellungen vornehmen, wenn wir sicherstellen wollen, dass unsere Seniorinnen und Senioren nach der Aufgabe der häuslichen Eigenständigkeit so lange wie möglich in der dörflichen Umgebung in altersgerechtem Wohnraum verbleiben können. Dieser Wohnraum ist in Duggingen gegenwärtig nicht existent und die Einwohnergemeinde ist aus finanzieller Sicht auch nicht in der Lage, solchen Wohnraum auf eigene Rechnung erstellen zu lassen. Ob es uns in der Zukunft also gelingt, entsprechenden Wohnraum zu schaffen, wird wesentlich davon abhängen, dass wir interessierte Investoren und geeignete Grundstücke zur Realisierung entsprechender Projekte finden. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden auf Investoren ausgerichtete Lösungsansätze werden ebenfalls eine ernsthaft zu prüfende Option bilden.

René Hardmeier, Gemeindepräsident

Demission aus dem Gemeinderat

Der unbefriedigende Verlauf der Gemeindeversammlung in Kombination mit dem seit Antritt meiner Funktion als Gemeindepräsident gemachten Erfahrungen, haben mich dazu bewogen, per 31. Dezember 2009 aus dem Gemeinderat zu demissionieren. Ich werde mich noch in geeigneter Form von Ihnen verabschieden und meinen Entscheid begründen.

René Hardmeier, Gemeindepräsident

Soziales

Öffnungszeiten Familien- und Jugendberatung Birseck

Die Familien- und Jugendberatung Birseck, Hauptstrasse 53, 4153 Reinach, bleibt während den Weihnachtsferien vom Donnerstag, 24. Dezember 2009 bis und mit Sonntag, 3. Januar 2010 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Bruderholz, Tel. 061 425 56 56, oder an den Sozialdienst Ihrer Gemeinde. Ab Montag, 4. Januar 2010 ist das Sekretariat wieder täglich von 09.00 bis 11.00 Uhr, Tel. 061 711 72 50, besetzt.

Das Team der Familien- und Jugendberatung wünscht Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr.

Anzeige:

Männerturnen Duggingen : Neue Mitglieder willkommen!

Wir sind eine kleine Gruppe, die sich Mittwochabends, ab 19.15 Uhr in der Turnhalle trifft. Wir würden uns freuen, neue Kollegen zum Schwitzen zu bringen.

Auskunft erteilt:

Hugo Bürki P 061 751 59 20 G 061 324 63 20
Christoph Solèr P 061 751 27 45

Terminkalender

28. November 2009

Aktion «Wir schmücken gemeinsam den Weihnachtsbaum» 11.00 – ca. 16.30 Uhr Kirchplatz

29. November 2009

Abstimmung 10.00 - 12.00 Uhr Wahllokal Primarschulhaus

29. November 2009

Adventskonzert 17.00 Uhr Kirche Duggingen

30. November 2009

Kirchgemeindeversammlung

4. Dezember 2009

Hauskehricht

6. Dezember 2009

Rorate

8. Dezember 2009

Adventsbesinnung

11. Dezember 2009

Hauskehricht

15. Dezember 2009

Altpapier und Kartonsammlung ab 07.00 Uhr

18. Dezember 2009

Hauskehricht

19. Dezember 2009

Weihnachtsbaumverkauf um 10.00 Uhr auf dem Kirchplatz

23. Dezember 2009

Hauskehricht

30. Dezember 2009

Hauskehricht

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe vom 17. Dezember 2009 ist der 10. Dezember 2009. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen. Inserate gegen Gebühr möglich.

Kontakt: redaktion@duggingen.ch

Aus der Wasserversorgung

Information zum Trinkwasser, Betriebsjahr 2008

Die Wasserversorgung Duggingen orientiert:

Trinkwasserqualität 2008	Versorgungsgebiet Duggingen
Versorgte Einwohner	1436
Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologischen Proben des Trinkwassers lagen, so weit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei. Lediglich am 4. April 2008 gab es eine belastete Probe im Quellzufluss. Durch entsprechende Massnahmen konnte die Sicherheit der Trinkwasserqualität gewährleistet werden. Nachproben wiesen keine Belastung mehr auf.
Chemische Beurteilung	Die Gesamthärte in Duggingen liegt bei 24 °fH (mittelhart). Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung auf der Waschmittelpackung. Der Nitratgehalt liegt mit 13 mg/l deutlich unter dem Toleranzwert von 40 mg/l. Dugginger Trinkwasser hat einen neutralen und frischen Geschmack. Die Temperatur des Trinkwassers beträgt rund 12 °C. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.
Herkunft des Wassers	Das Trinkwasser stammt je zur Hälfte aus der Grundwasserfassung Gillmatten und der Bodenaggerquelle.
Behandlung des Wassers	Das Grund- und Quellwasser wird mittels UV-Bestrahlung desinfiziert.
Besonderes	Die Wasserversorgung Duggingen arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Duggingen: Gemeindeverwaltung, Tel. 061 756 99 00 Fabian Kilchenmann, Gemeinderat, Tel. 061 712 04 84

Aus den Vereinen

Zur Erinnerung:

Wir schmücken gemeinsam unseren Weihnachtsbaum

Der Verein Pro Duggingen schmückt gemeinsam mit allen interessierten Personen den Dugginger Weihnachtsbaum. Gross und Klein sind am Samstag, 28. November 2009 von 11 bis ca. 16.30 Uhr herzlich eingeladen, mitzubasteln. Ob selbstgebastelte Sterne, Päcklein, Kugeln oder anderes, alles ist willkommen, um unseren Baum seinen Weihnachtsglanz zu geben. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl wird gesorgt. Wir freuen uns auf eine aktive Beteiligung.

Verein Pro Duggingen

Adventsfenster 2009

Ein grosses Dankeschön allen, die sich zum Mitmachen bei den Adventsfenstern begeistern liessen. Kommen Sie vorbei, geniessen Sie den Lichterglanz und die tollen Begegnungen in der dunklen und kalten Jahreszeit! Viel Spass!



Di.	1. Dezember	Familie K. und F. Schiliro	Hollengarten 3
Mi.	2. Dezember	Familie I. und B. Girod	Herrenburg 44
Do.	3. Dezember	Familie D. und K. Dellsperger	Sennenmattweg 16
Fr.	4. Dezember	Familie R. und S. Hueber	Oberdorf 29
Sa.	5. Dezember	Familie S. und D. Brogli-Beutler	Geislerhof
So.	6. Dezember	Samichlaus	
Mo.	7. Dezember	Familie P. und F. Mengis	Herrenburg 36
Di.	8. Dezember	Familie M. und R. Bingisser	Oberdorf 1
Mi.	9. Dezember	Brockenstube Duggingen	Oberdorf 4
Do.	10. Dezember	Familie E. und W. Tschudin	Oberdorf 14a / 18
Fr.	11. Dezember	Familien Haldimann und Inauen/Müller	Bündtenmattweg 17
Sa.	12. Dezember	Familie G. und M. Getzmann	Bündtenmattweg 14
So.	13. Dezember	Familie G. und Ch. Eicher	Oberdorf 24
Mo.	14. Dezember	Familie C. und G. Thalmann	Im Letten 11 c
Di.	15. Dezember	Familie M. und F. Saladin Bloch	Hofackerweg 2
Mi.	16. Dezember	Spielgruppe Zwergennest	Altes Schulhaus Eule*
Do.	17. Dezember	Familie Y. Müller	Grellingerstrasse 52
Fr.	18. Dezember	Familie S. und B. Zenhäusern	Aeschstrasse 36
Sa.	19. Dezember	"Bärgler - Wiehnacht "	Bergmatten 1-7
So.	20. Dezember	Familie C. und P. Piserchia	Hollengarten 21
Mo.	21. Dezember	Familie Ch. und F. Jeker	Bündtenmattweg 21
Di.	22. Dezember	Familie S. und Ch. Schnyder	Aeschstrasse 5
Mi.	23. Dezember	Familie K. und R. Krasniqi	Bündtenmattweg 79
Do.	24. Dezember	Familiengottesdienst	17.00 Uhr in der Kirche

*Die Spielgruppenkinder starten um 18.00 Uhr beim Schulhaus zu einem kleinen Umzug und öffnen danach ihr Adventsfenster.

Während der Adventszeit sind alle eingeladen, von 18.30 bis 19.15 Uhr, an der Öffnung des jeweiligen Fensters dabei zu sein. Die Fenster sollten dann täglich zu dieser Zeit bis an Weihnachten beleuchtet sein.

Geniessen Sie die vorweihnachtliche Stimmung

Mit vorweihnachtlichen Grüssen
Regula Müller

